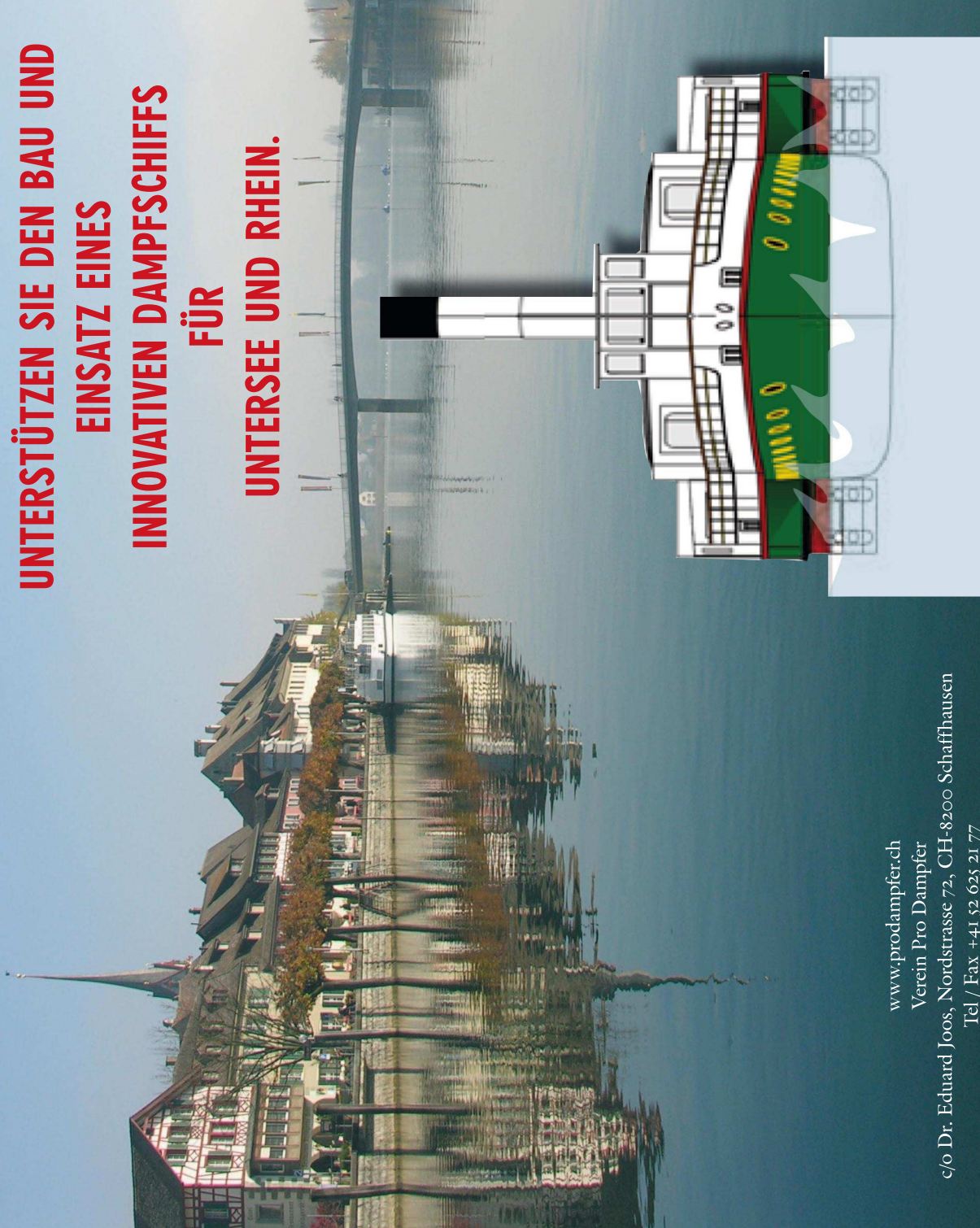


**WIR MACHEN DAMPF!
MIT IHREM BEITRITT ZUM
VEREIN PRO DAMPFER
UNTERSTÜTZEN SIE DEN BAU UND
EINSATZ EINES
INNOVATIVEN DAMPFSCIFFS
FÜR
UNTERSEE UND RHEIN.**



www.prodampfer.ch
Verein Pro Dampfer
c/o Dr. Eduard Joos, Nordstrasse 72, CH-8200 Schaffhausen
Tél / Fax +41 52 625 21 77

Anmeldung Mitgliedschaft Verein Pro Dampfer

Gerne trete(n) ich, wir in dem Verein Pro Dampfer ein.

Die Statuten des Vereins können unter der Website www.prodampfer.ch eingesehen werden.

Ich wünsche eine Mitgliedschaft als:

- Einzelmitglied CHF 20.– / EUR 17.–
 Ehepaare CHF 30.– / EUR 25.–

- Kollektivmitglied CHF 100.– / EUR 80.–
Firmen, Gemeinden

Vorname / Name _____

Strasse / Nummer _____

Postleitzahl / Wohnort _____

Email Adresse für Korrespondenz _____

Ort / Unterschrift _____

Wünsche / Anregungen



DER NEUE RADDAMPFER FÜR DEN UNTERSEE UND DEN RHEIN

Grosse Visionen fangen in kleinen Schritten an.

Eine Mitgliedschaft beim

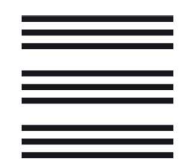
Verein Pro Dampfer

ist ein kleiner Schritt zur Verwirklichung

einer grossen Vision.

Wir danken für Ihr Vertrauen!

www.prodampfer.ch



A

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse

Verein Pro Dampfer
c/o Dr. Eduard Joos
Nordstrasse 72
CH-8200 Schaffhausen

Was wir wollen

Der «Verein Pro Dampfer» will erreichen, dass die Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein URh bei der nächsten Ablösung ein Dampfschiff bauen lässt und in Betrieb nimmt. Es wird die Rhein-strecke und den Untersee attraktiver machen und die touristischen Ziele sinnvoll verbinden: Rheinfall – Stein am Rhein – Reichenau – Konstanz/Kreuzlingen. Die schönste Flussfahrtsstrecke Europas soll wieder von einem originalen Raddampfer befahren werden. Dank weniger Tiefgang wird das Dampfschiff auch bei niedrigem Wasserstand den Rhein befahren können, das gibt mehr Betriebstage pro Jahr, was die Bilanz der Gesellschaft verbessert.

«Ein Dampfschiff auf Untersee und Rhein wäre überaus sympathisch. Es wäre ein zusätzlicher touristischer Anziehungspunkt. Es würden auch mehr Gäste den Weg in unsere Region finden.» (VR der URh, 2012)

Warum ein Dampfschiff?

Ein Dampfschiff ist etwas Besonderes. Es verbindet Erprobtes mit Kühnheit, Nostalgie mit Fortschritt. Durch die sichtbaren Antriebselemente (Dampfmaschine, zwei seitliche Schaufelräder) bietet es leichtfasslichen Einblick in die Technik. Jedes Dampfschiff ist ein Publikumsmagnet und ein «Leuchtturm» des Tourismus. Durch den Einsatz als Linienschiff, d.h. mit festem Platz im Fahrplan, ist die Dampferfahrt für alle Gäste planbar. Beim Einsatz für Extrafahrten kann es als einziges Dampfschiff die ganze Rhein- und Bodenseeregion von Schaffhausen bis Lindau und Bregenz befahren; es kann für grössere Ausflugsfahrten, als attraktives Kultur-, Tanz- und Gastronomieschiff oder als schwimmendes Konferenzzentrum eingesetzt werden.

«Ein Dampfschiff wird aufgrund seiner Attraktivität im Durchschnitt 20 – 25 % mehr Personen befördern. Der positive volks- und regionalwirtschaftliche Effekt eines neuen Dampfschiffes ist hinreichend erwiesen.» (Studie Jürg Meister, Dr. oec. HSG, 2008)

Wie erreichen wir das Ziel?

Soll das Dampfschiff im normalen Linienverkehr eingesetzt werden, kann es nur von der URh betrieben werden. Also müssen die Aktionäre und der Verwaltungsrat der URh für die Idee des Dampfschiffes gewonnen werden. Neue Aktionäre, welche den Bau eines Dampfschiffes ermöglichen wollen, können durch eine Aktienkapitalerhöhung gewonnen werden. Trotz zweier Machbarkeitsstudien ist noch nicht eindeutig abgeklärt, ob der Bau eines Dampfschiffes wesentlich teurer ist als der Bau eines Motorschiffes. Sollten hohe Mehrkosten anfallen, kann der «Verein Pro Dampfer» bei der Mittelbeschaffung mitwirken. Vorstellbar ist

auch, dass der «Verein Pro Dampfer» Besitzer des Dampfschiffes wird und es der URh für den Betrieb zur Verfügung stellt.

«Die Untersuchungen zeigen, dass die technische Machbarkeit für ein Dampfschiff auf dem Fahrgebiet der Schifffahrtsgesellschaft gegeben ist.» (Studie Shiptec Luzern 2012).

Wie viel Zeit haben wir?

Die URh plant, die «Stein am Rhein» 2020 aus dem Verkehr zu ziehen. Auf diesen Zeitpunkt muss die Gesellschaft ein neues Schiff anschaffen. Von der Bestellung bis zur Auslieferung sind rund drei Jahre zu rechnen. Der Entscheid über den Schiffstyp, die Bauart, die Lieferfirma und den Bauort ist also 2016 oder 2017 fällig. Bis zu diesem Zeitpunkt können alle möglichen Bau- und Finanzierungsfragen sorgfältig geklärt und der Aktionärsversammlung zum Entscheid vorgelegt werden. Es wäre falsch, heute in der Eile des Alltags schon einzelne Optionen zu verwerfen. Die drei Machbarkeitsstudien (Meister, HSR und Shiptec) sind unvollständig und widersprechen sich in einzelnen Punkten. Die Entscheidungsfindung hat erst begonnen. Wesentliche Fragen sind noch ungeklärt. Sie stellen sich unabhängig vom Entscheid, ob ein attraktives Dampfschiff oder ein konventionelles Motorschiff angeschafft werden soll.

«Eine moderne Kesselanlage generiert dank der sogenannten externen Verbrennung weniger Emissionen als ein Dieselaggregat gleicher Leistungsfähigkeit.» (Studie Jürg Meister, Dr. oec. HSG, 2008)

Wer ist angesprochen?

Alle Bewohner der Region Schaffhausen – Stein am Rhein – Untersee – Reichenau – Konstanz sind uns ebenso willkommen wie die Dampferfreunde der ganzen Schweiz und des Auslandes. Ein Dampfschiff auf der Schifffahrtslinie der URh wird die hochrangige Ausflugs-Region beflügeln und die heute verstreut angebotenen Tourismusprojekte bündeln. Untersee und Rhein bekommen einen neuen Stellenwert in der Ostschweiz und in Süddeutschland. Alle Tourismus-Verantwortlichen dieser Regionen sind eingeladen, sich an unserm Projekt zu beteiligen und ihre Wünsche und Anregungen einzubringen. Das Dampfschiff kann nicht nur Rhein und Bodensee verbinden, auch die Kantone Thurgau und Schaffhausen sowie alle deutschen und schweizerischen Seeanliegergemeinden. Gemeinsam statt einzeln sind wir stark!

«Aufschweizerischer Seite wird gern vergessen, welche enorme touristische Bedeutung der Bodenseeraum in Deutschland hat. Ein Dampfschiff auf Rhein und Untersee könnte helfen, dieses Potential besser auszunutzen.» (Caspar Heer, NZZ 13.04.2012)